

KN IDS-NACHLESE

IDS bricht erwartungsgemäß ...

KN Fortsetzung von Seite 1

Auf der IDS kommt die gesamte Branche aus aller Welt zusammen. Die Veranstaltung ist die unangefochtene globale Leitmesse für Zahnärzteschaft, Zahntechniker-Handwerk, Dentalindustrie und Dentalfachhandel“, fasste Dr. Martin Rickert, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), zusammen. Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Koelnmesse GmbH, ergänzte: „Die IDS fasziniert ihre Teilnehmer. Aussteller berichten von vollen Auftragsbüchern, Besucher freuen sich über die umfassende Angebotsbreite und -tiefe. Die neue Infrastruktur der Koelnmesse mit Südeingang, Boulevard und Piazza hat höchstes Lob bekommen!“

Im Bereich Kieferorthopädie konnte das Fachpublikum einmal mehr feststellen, dass die Patienten heute vermehrt erwarten, dass die behandlungsnotwendigen Apparaturen möglichst dezent und die Therapieverfahren ästhetisch ansprechend und funktionell zugleich sein sollten. Komfort und Lifestyle rücken immer mehr in den Mittelpunkt der Patienten und dies spiegelt sich auch in den präsentierten KFO-Produkten und -Konzepten wider. Aktuelle Innovationen in Diagnose und Behandlung sollen sowohl den Patienten als auch den Kieferorthopäden die Behandlung erleichtern. Minischrauben als skeletale Verankerung gewinnen daher zunehmend an Bedeutung. Mit ihrer Hilfe kann in vielen Fällen auf eine umfangreiche

Nutzung von Brackets verzichtet werden. Diese nur wenige Millimeter langen Schrauben bieten eine her-

Freude der häufig erwachsenen Patienten durchsichtig sind und daher auch in Zukunft eine wichtige Rolle ein-



Nur ein Beispiel für präventive Produkte in der KFO: Dr. Hinz Dental.

vorrangige und sichere Verankerung für eine Vielzahl von Zahnbewegungen. Darü-

nehmen werden. Ein weiteres, sehr aktuelles Kapitel der „unsichtbaren“ Therapiemittel



Ultradent Products will seine kieferorthopädisch tätigen Kunden mit dem neuen, passiv selbststigiierenden Bracket Opal M begeistern.

ber hinaus wurden verschiedene Schienenkonzepte aus Kunststoff präsentiert, die zur

tel sind die verschiedenen Tiefziehsysteme. Nicht zu vergessen ist die unverzicht-

bare linguale Behandlungsmethode, die optimale Behandlungsergebnisse bei einem Maximum an Ästhetik ermöglicht. Die bestehenden Systeme verschiedener Hersteller wurden auch zur diesjährigen IDS wieder verbessert, wobei unter anderem die einfache und sichere Verklebung im Falle ausgedehnter konservierender Kunststoff-, Metall-, oder Keramikrestorationen eine Rolle bei den optimierten Produkten spielte.

Sicherlich haben die konventionellen, festsitzenden Apparaturen neben diesen „unsichtbaren“ Therapieansätzen auch weiterhin einen hohen Stellenwert – dank ihrer bewährten Präzision und zuverlässiger Qualität. Auf dem Markt der selbststigiierenden Brackets konnten viele Neuheiten beobachtet werden. Das komfortable Handling ermöglicht ein effektives und zeitsparendes Arbeiten, und die geringen Friktionswerte erlauben die Anwendung besonders schwacher Kräfte.

Neben den Behandlungskonzepten nutzten einige Aussteller auch die Möglichkeit, fortschrittliche Konzepte zur Prävention von Kieferfehlstellungen zu präsentieren. Mithilfe von sogenannten Mundvorhofplatten und Position-Trainern sollen Kieferanomalien bereits in früherer Kindheit verhindert werden. Vielfältige Produktneheiten gab es auch im Bereich der Praxisausstattung, unter anderem bezüglich Funktion, Form und Ergonomie. Dabei spielen auch die technischen Möglichkeiten, besonders der Bereich der elektronischen Patientenverwaltung und Praxisführung, eine wichtige Rolle. Speziell für den kieferorthopädisch

tätigen Zahnarzt gibt es innovative, qualitativ ansprechende Softwarelösungen zur digitalen Modellherstellung und -verwaltung, Diagnostik, Behandlungsplanung und Simulation von Behandlungsablauf und -ergebnis. So können digitale Röntgenaufnahme mit sogenannten Filterfunktionen speziell für eine kieferorthopädische Diagnose aufbereitet, Strecken und Winkel gleich via Maus und Tastatur ausgemessen sowie das Behandlungsergebnis komfortabel im elektronischen Archiv abgelegt werden. Einen plastischeren Eindruck als klassische Röntgenbilder bietet heute die 3-D-Diagnostik. Die aktuellen Produktneheiten im Bereich der digitalen Bildgebung versprechen bei kurzen Scanzeiten Aufnahmen

von höchster diagnostischer Qualität und ermöglichen so eine hohe Effizienz.

Trotz aller fortschrittlichen Technologie drehte sich auch auf der IDS 2007 alles um den Menschen – die Messe präsentierte sich sozusagen als Verbindungsplattform zwischen Hightech und hochzufriedenem Patienten. **KN**

KN Adresse

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Tel.: 02 21/8 21-0
Fax: 02 21/8 21-25 74
E-Mail: info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Ein Gerät in zwei Versionen

SCHEU-DENTAL präsentierte auf der IDS 2007 als Weltneuheit die neue Generation von Tiefziehgeräten unter dem Namen TWINSTAR®, wahlweise für die Druckform- und für die Vakuumtechnik.

Tiefziehen für Einsteiger – ein ausgesuchtes Folienprogramm für viele nützliche Anwendungen in Praxis und Labor rundet das Angebot ab. SCHEU bietet jetzt eine komplette Familie von Druckform-/Tiefzieh-Geräten vom Top-Gerät BIOSTAR® über das innovative MINISTAR S® bis zum Einsteigermodell TWINSTAR® an. Gerätetypische Eigenschaften wie überzeugendes Handling, schnelle und bewährte Aufheiztechnik, innovatives und ergonomisches Design sind typische Merkmale der SCHEU-Tiefziehfamilie und finden sich auch in dieser neuen Gerätegeneration wieder. Die vor zwei Jahren erfolgreich eingeführte DIMO®/DIMO® PRO-Produktgruppe zur Bearbeitung und Politur von Kunststoffoberflächen wird erweitert: Zur interdentalen Bearbeitung und für andere filigrane Anwendungen hat SCHEU auf vielfachen Kundenwunsch eine DIMO® PRO SLIM-Scheibe hergestellt, die wie alle SCHEU-Polierscheiben hohe Standfestigkeit und lange Lebensdauer garantiert, und dem Anwender perfekte Resultate gewährleistet.

von Zahn-Fehlstellungen durch „unsichtbare“ Schienen sowie mit dem



TWINSTAR®, die neue Generation von Tiefziehgeräten.

Für die Kieferorthopädie stellt SCHEU das CLEARALIGNER System zur ästhetischen Behandlung

BIOGNATH® ein innovatives, universelles Aktivatorsystem vor. **KN**

KN Adresse

SCHEU-DENTAL GmbH
Am Burgberg 20
58642 Iserlohn
Tel.: 0 23 74/92 88-0
Fax: 0 23 74/92 88-90
E-Mail: service@scheu-dental.com
www.scheu-dental.com

ANZEIGE

Das Softwarekonzept für Kieferorthopäden

Besuchen Sie uns!
20. bis 22. Juni 2007
B08 Commerce & IT DAKFO
Berlin, Pflaumenb., Stand K.98



fr-win

Die Nr.1 für Ihre Praxis. Wann steigen Sie um?



kfo-win



computerkonkret

www.dental-software.org

50669 Köln, Köln - Chlodwig-Strasse 11 • Telefon +49 221 7994 29 • vertreib@computer-konkret.de

„Besucher & Aussteller begeistert“

Im Kurzinterview mit der KN zieht Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie seine erste Bilanz.



Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie.

KN Die IDS 2007 liegt hinter uns, wie beurteilen Sie die Messe und deren Verlauf?

Die Veranstaltung übertrifft jedes Mal aufs Neue das schon hervorragende Ergebnis der Vorveranstaltung. Besucher und Aussteller sind gleichermaßen begeistert von der IDS, denn nirgendwo sonst auf dieser Welt treffen sich Anbieter und Nachfrager in dieser Zahl und in dieser Qualität.

KN Was zeichnet die Besucher der IDS aus?

Die Fachbesucher der IDS sind laut unserer unabhängigen



gen Besucherbefragung ganz überwiegend Entscheider. Nach eigenen Angaben gibt für rund 37 Prozent der diesjährigen Besucher die Information auf der Messe den Ausschlag für Beschaffungsentscheidungen. Das ist übrigens eine Steigerung gegenüber 2005; damals waren es 32 Prozent. Insgesamt sind fast 84 Prozent unserer Messebesucher an der Beschaffung beteiligt. Die größten Besuchergruppen kommen aus Zahnarztpraxen, aus dem Dentalhandel, der Dentalindustrie und dem Dentallabor. Daneben ist aber auch der dentale Nachwuchs aus Schulen, Fachhochschulen und Universitäten sehr gut vertreten. Mehr als 33 Prozent der Befragten sind Mitglieder von Geschäfts-, Unternehmens- oder Betriebsleitungen.

KN Was waren die IDS-Haupttrends in der Kieferorthopädie?

Die Kieferorthopädie ist in den letzten Jahren immer mehr zum Lifestylefaktor ge-

worden, viele Patienten sehen schöne und gesunde Zähne als Teil ihres modernen Lebens. Während in der Vergangenheit also eher der funktionelle Aspekt der Behandlung im Vordergrund der Weiterentwicklungen stand, so haben heutzutage Ästhetik und Komfort einen wesentlich höheren Stellenwert eingenommen – ohne Abstriche bei der Funktion. Alle Neuentwicklungen, die auf der IDS zu sehen waren, zeichnen sich trotz verbesserter

ästhetischer Eigenschaften auch weiterhin durch eine besonders hohe Biokompatibilität und Funktionalität aus.

Bei den konventionellen Bracketsystemen haben die bekannten festsitzenden Apparaturen weiterhin einen hohen Stellenwert. Dennoch werden auch in diesem Bereich die altbewährten Prinzipien und Technologien konsequent mit dem Ziel weiterentwickelt, die Behandlung schneller, effektiver und patientengerechter zu gestalten. Die kontinuierlichen behandler- und patientenorientierten Weiterentwicklungen auf dem Gebiet der Werkstoffkunde ermöglichen in den letzten Jahren eine deutliche Steigerung von Vielfalt und Qualität der zahnfarbenen Brackets. Ästhetik und Komfort kommen bei diesen hochstabilen, verfärbungsresistenten Brackets ebenfalls nicht zu kurz.

Zu den ästhetisch unauffälligen Therapiemitteln zählen die verschiedenen Tiefziehsysteme. Aus Kunststoff gefertigte Schienen bieten den Vorteil, durchsichtig zu sein und somit bei sehr hohem Tragekomfort Korrekturen hoher Qualität zu ermöglichen. Ein weiteres Plus besteht darin, dass die Schienen abnehmbar sind und somit die Voraussetzung für eine sehr gute Mundhygiene bieten. Aufgrund der patientengerechten Gestaltung dieser Behandlungsmittel trifft das Konzept vor allem bei erwachsenen Patienten auf großen Zuspruch und wird in Zukunft eine noch weitaus wichtigere Rolle einnehmen.

Bei den Implantaten nehmen skelettale Verankerungssysteme einen hohen Stellenwert im Bereich der kieferorthopädischen Forschung ein. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung der bestehenden Methoden geht sehr schnell voran. Aufgrund der einfachen Anwendung dieser erst vor wenigen Jahren präsentierten Hilfsmittel konnte dieses neuartige Behandlungskonzept binnen kürzester Zeit in der kieferorthopädischen Praxis etabliert werden.

Für schnelle Lösungen in der KFO-Praxis

Die IDS nutzt Iris Wolf, Vertriebsmitarbeiterin der Karl Hammacher GmbH, um die flinken Geräte-Neuheiten des Familien-Unternehmens vorzustellen.

KN Welche Produktneuheiten präsentieren Sie auf der IDS 2007?

Wir präsentieren hier auf der IDS eine neue Multifunktionspinzette, mit der Sie das jeweilige Bracket besonders gut platzieren können. Das hintere Ende der Pinzette ist gut ausgearbeitet und sehr



Ferdinand Kalthoff präsentiert die bewährte Kalthoff-Zange.

dünn, sodass mit der kleinen Spitze am anderen Ende dann beispielsweise Klebereste ent-

fernen und auch die selbstligierenden Brackets können Sie damit auf- und zumachen. Sie sehen also, Sie brauchen hier nur ein Instrument, wo Sie sonst drei oder vier benötigen. Dann haben wir für die Schienentherapie neue Stanzentwickelt, mit denen der Behandler an den Schienen

Ausstattungen vornehmen kann, wenn dort nochmals Brackets gesetzt werden müssen. Dann verliert der Behandler keine Zeit, denn dies ist eine besonders schnelle Lösung und geht ganz fix. Dann haben wir hier eine Pinzette mit einem doppel-

ten Winkel, sodass Sie beim Setzen von 6er- und 7er-Brackets ein gutes Sichtfeld haben und die Brackets

ganz genau gesetzt werden können. Auch eine gleichzei-



Die Kalthoff-Universalszange von Hammacher.

tige Arbeit mit den linguale Pinzetten ist mit diesem Gerät möglich. An diesem Instrument ist alles schön grazil und fein ausgearbeitet.

KN Wie zufrieden sind Sie mit dem Zulauf der Besucher?

Unser Herr Kalthoff zeigt auch hier auf der IDS wieder, wie viele Funktionen die Kalthoff-Zange hat und wirkt somit auf die Laufkundschaft wie ein Magnet. Man muss aber auch sagen, dass unsere Kalthoff-

Zange ein wunderbares Arbeitsgerät ist. Mit wenigen Handgriffen können Labialaußenbögen, U-Bügel, Adamsklammern und vieles mehr schnell und präzise gebogen werden. Der KFO-Draht wird dabei nicht geknickt, sondern materialschonend gebogen. Mit dem Zulauf sind wir also sehr zufrieden. Wir hoffen, dass auch die kommenden drei Tage so erfolgreich sein werden.

KN

KN Vielen Dank für das freundliche Gespräch.

KN Adresse

Karl Hammacher GmbH
Steinendorfer Straße 27
42699 Solingen
Tel.: 02 12/2 62 50-0
Fax: 02 12/6 71 35
E-Mail: post@hammacher.de
www.hammacher.de

ANZEIGE

DET CHAIRS

Designed by Emotions

Modell L-ESM

DKL

DKL GmbH
An der Ziegelei 1-3 · 37124 Rosdorf
Tel. 0551-50 06 0
Fax 0551-50 06 296
www.dkl.de · info@dkl.de